



Vereinsausflug der SGPF nach Ulm – Besuch des Beschussamtes und des Müller Schiesszentrums

Bericht Emil Treuer, Fotos: Emil Treuer / Unbekannte Fotografen / Selbstausröser

Am 14. September 2012 haben wir zusammen einen Tagesausflug nach Ulm unternommen, und das Ulmer Beschussamt sowie das benachbarte Müller Schiesszentrum besucht. Die Teilnahme ist zwar Zahlenmäßig niedriger ausgefallen als bei unserem Oberndorf-Ausflug im März, dafür haben wir dafür aber sowohl unser Wissenshorizont als auch unsere übliche Schussentfernung richtig erweitern können.

Beschussamt Ulm

Alles begann mit einer kurzen Verzögerung, die durch das mühsame Auffinden einer verlegten WBK verursacht wurde. Der Verspätete rief andere Verspätete an, die dann eine Kaffeepause einlegten; das so generierte Mißverständnis mündete in einem 40-minütigem Spätstart der Fahrzeugkolonne.

Wir waren alle sehr gut gelaunt, und einige unter uns beschlossen eine Art Schnitzeljagd zu betreiben, und kamen nach Untersuchung mehrerer signifikanten Topografischen Merkmalen etwas verspätet zum Beschussamt an, aber schließlich es kommt ja darauf an, ob man überhaupt ankommt. Irgendwie müssen alle Navigationsgeräte unbeschossen gewesen sein, denn die eingespeicherten Adressdaten des Amtes lagen mitten im Agrarterrain.



Nachdem wir es uns im Vortragssaal gemütlich gemacht haben, wurden wir in der Geschichte, die



Wichtigkeit und breiten Palette der Aktivitäten des Beschussamtes Ulm von Herr Kuhn eingewiesen. Hier werden nicht nur Waffen und Munition auf Schussfestigkeit getestet und zertifiziert, sondern auch die Zielballistik ausgiebig untersucht. Diese kann auf gepanzerten Fahrzeugen, Schutzglasscheiben und viele



Vereinsausflug der SGPF nach Ulm – Besuch des Beschussamtes und des Müller Schiesszentrums

andere Ziele untersucht werden, um die Beständigkeit solcher zu validieren oder zu zertifizieren. Für uns Sportschützen und Jäger ist der Namen BA Ulm sicherlich eng mit unseren Sport und Hobby verbunden, denn viele unserer Waffen wurden hier beschossen – oft mit Schüssen in den riesigen Wassertank, wo sich eine schiere Menge an Geschossen sammelt.



Es wurden uns die „Heiligen Stempel“ gezeigt, womit die Waffen nach der erfolgreichen Prüfung entsprechend gekennzeichnet

werden.

Für die Qualifizierung der Munition werden aufwendige Druckprofil-messverfahren eingesetzt, die eine zuverlässige und schnelle Erfassung von Grenzwerten des Gasdrucks erlauben.

Für Untersuchungen an Sicherheitsfahrzeugen gibt es sogar die Möglichkeit, ganze Autos in die Halle zu positionieren, um dann von Oben und den Seiten unter Beschuss zu nehmen. Automatisierte Panzerplastester ermöglichen das Beaufschlagen von Glasscheiben – wie etwa von Sicherheitsfenstern - um die Einbruchzeitverzögerung charakterisieren zu können.



Alle Stationen der verschiedenen Prüfeinrichtungen wurden fachmännisch und eingehend erläutert. Unsere Fragen wurden mit Beispielen und mit erlebnisreichen Geschichten gespickt beantwortet, die vielfältigen Erklärungen wurden von einer begeisterten Schützensippe verfolgt.

Wir konnten eine interessante Mischung aus Informationen, Gesetzeserläuterungen, Prüftechnologien und Erfahrungen kennenlernen, die

unsere technische Neugierde befriedigen konnte und uns ein tieferes Verständnis von der Technik aber auch der Gesetzeslage vermitteln konnte.

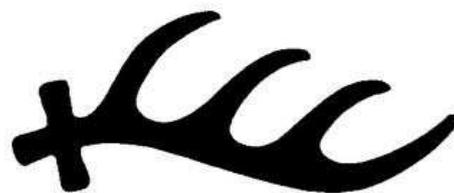


Vereinsausflug der SGPF nach Ulm – Besuch des Beschussamtes und des Müller Schiesszentrums

Eine mitgebrachte Perkussionspistole wurde auch nicht mehr zum Böllerbeschuss abgegeben, da wir die Klarheit gewonnen haben, daß ein solches Gerät auch nicht zum Böllern, sondern zum Salutschüssen genutzt werden kann.



Mit lachenden Gesichtern und ein Flyer sowie ein schickes Notizblock in der Hand haben wir uns bei den herzlichen Mitarbeitern und dem Amtsleiter Herr Kling bedankt und unsere SGPF –Medaille überreicht. Danach ging es mit einem Zeitplanverzug von 1 Stunde hektisch weiter zum Mittagessen.





Vereinsausflug der SGPF nach Ulm – Besuch des Beschussamtes und des Müller Schiesszentrums

Essen beim Engel



Eine kurze Mittagspause im Fischrestaurant Engel im Ortsteil Lehr hat uns gestärkt und diente dazu, rege Diskussionen zu führen und gutes lokales Essen in schönem Ambiente zu genießen.

MSZU – Müller Schiesszentrum Ulm

Gleich in der unmittelbaren Nähe des Beschussamtes befindet sich eine im Lande gut bekannte und immer ausgebuchte Schiessstätte. Die zunächst geplante Führung konnten wir erst am Abend machen, sind wir doch später angekommen.



Die Anlage ist ein riesiges Komplex, mit mehreren Schießständen verschiedener Ausprägung und Längen bis zu 300m, wobei die Wurfscheibenhalle wirklich imposant und beeindruckend ist.



Ein sehr gut sortierter und präsentierter Laden ist allein für sich ein Besuch Wert, das Café rundet das Angebot ab.

Wir haben zwei Spaßfaktortreiber auf dem Programm gehabt: 4 Bahnen auf dem 300m -Schiessstand für eine Stunde, gefolgt vom Schiesskino eine weitere.

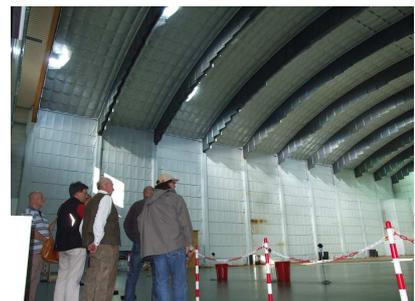
Die 300m sind doch ganz schön weit – siehe Bild - aber für uns doch gut zu treffen! Mit unseren .300 WinMag Büchsen und .223 Selbstladern sowie .308 Leihsportgerät konnten wir viel Spaß und Treffsicherheit gewinnen!



Noch mehr Spaß hat und der 25m Schiesskino bereitet, denn dort konnten wir echte Jagdszenen üben. Schöne, dynamische

Winterszenen mit Reh- und Rotwild dienten dazu, uns in Ziel- und Pirschfertigkeit zu messen – da waren die alten „Hasen“ klar im Vorteil.

Nach einem ereignisreichem Tag sind wir dann mit guter Laune und ein ganzes Stück gebildeter und Zielsicherer zurückgekehrt.





Vereinsausflug der SGPF nach Ulm – Besuch des Beschussamtes und des Müller Schiesszentrums



Ich hoffe Ihr habt es genossen. Wir haben uns auch schon entschieden, nächstes Jahr einen ähnlichen Ausflug zu machen, diesmal in ganz woanders – lasst euch überraschen!



Freundlichen Schützengruß,

Euer Emil

P.S.: Ich habe für euch alle Fotos (mehrere Hundert) auf einer CDs gebrannt, diese ist bei mir zu bekommen.